

# Veranstaltungen = Manifestations

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **88 (1997)**

Heft 18

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Veranstaltungen Manifestations

### 1. Schweizer Hausbau- und Minergie-Messe

30. Oktober – 2. November 1997  
Kongresshaus-Gelände Biel

Zum ersten Mal wird eine nationale Leistungsschau für Hausbau und Minergie abgehalten. Diese Veranstaltung ist in ihrer Art neuartig und richtet sich an Fachleute und Publikum. Im Mittelpunkt steht die Förde-



Vom 30. Oktober bis 2. November 1997 findet die 1. Schweizer Hausbau- und Minergie-Messe in Biel statt.

rung von energiesparendem, ökonomischem und ökologischem Bauen bzw. Renovieren mit Holz in Kombination mit zukunftsweisenden Haustechniksystemen. Veranstalter der Messe ist die Schweizerische Ingenieur- und Technikerschule für die Holzwirtschaft (SISH), die Schweizerische Holzwirtschaftskonferenz (HWK) und die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern (BVE).

Die 1. Schweizer Hausbau- und Minergie-Messe soll neue Impulse für die Bauwirtschaft, insbesondere in den Bereichen Haustechnik, Holzhausbau, Energietechnik und Solarenergie geben.

Sie hat zum Ziel, das Minergiehaus unter den Aspekten von Energieeffizienz, Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Ökologie zum Baustandard der Zukunft zu machen.

### FKH-/VSE-Fachtagung

Sicherung des Ingenieur Nachwuchses in der elektrischen Energietechnik in der Schweiz

12. September 1997, ETH Zürich, Auditorium Maximum

Das Ziel dieser Tagung besteht darin, ein breites Publikum auf die Problematik der nachhaltigen Sicherstellung des Ingenieur Nachwuchses in der elektrischen Energietechnik aufmerksam zu machen und bildungspolitische Zukunftsperspektiven aufzuzeigen. Dabei stehen die folgenden Themen im Vordergrund:

- Volkswirtschaftliche Bedeutung der elektrischen Energietechnik in der Schweiz
- Bedarf und Anforderungen an den Ingenieur Nachwuchs aus der Sicht der Branche
- Aspekte der Studienwahl
- Rückwirkung der technologischen Entwicklung auf die Ingenieurausbildung
- Zukunft der Ingenieurausbildung.

### Séminaire sur les technologies de réseaux de bâtiments

26 septembre 1997, 14 à 17 heures

Ecole d'Ingénieurs de l'Etat de Vaud, Yverdon-les-Bains

Le séminaire débute par un exposé présentant les différentes technologies et concepts des réseaux. Le thème suivant portera sur la planification des installations et établira une comparaison coût/profit. Vous seront également présentées les possibilités architecturales et les libertés techniques que les systèmes BUS avec intelligence décentralisée permettent.

Le séminaire s'achèvera sur les fonctionnalités novatrices et les incidences financières sur le coût d'exploitation. Coût du séminaire: 180 francs pour une personne non-membre de l'IRB, 90 francs pour les étudiants.

Inscriptions auprès de: ERTE Ingénieurs Conseils SA, Carouge, tél. 022 309 08 50, fax 022 309 08 60.



### Konferenz Kunden und Märkte

UNIPEDA-Arbeitsausschuss «Verteilung» und «Entwicklung von Elektrizitätsanwendungen und Marketing» mit Beteiligung der IEA  
17.–19. Juni 1998, Lissabon, FF 7500.–

Ziel der Konferenz ist es, Strategien und Optionen für den geänderten energiewirtschaftlichen Ordnungsrahmen aufzuzeigen. Auf dem Weg von der Versorgungs- zur Marktwirtschaft steht der Kunde im Zentrum aller Bemühungen. Dies muss in Abstimmung mit allen Marktkräften und Interessengruppen, vor allem auch mit den Aktionären, umgesetzt werden.

Angesprochen sind Manager und Mitarbeiter im Marketing, welche Serviceleistungen erbringen und Geschäftsbeziehungen gestalten. Weiter richtet sich dieser Kongress auch an Regierungs- und Industrievertreter, Consultants und Grosskunden. Themen sind unter anderem Marketingstrategien im neuen Umfeld, Bedürfnisse und Erwartungen der Kunden, Märkte und Marketingplanung, Personalressourcen, Geschäftsfelder der Zukunft. Das detaillierte Programm sowie das Anmeldeformular sind erhältlich bei: UNIPEDA, Louise Purcell, 28, rue Jacques Ibert, F-75858 Paris Cedex 17, Fax +33 1 40 42 60 52.

### VDEW-Kabeltagung '97

«Aspekte des Wettbewerbs bei Kabelnetzen»

Normung – Technologie – Betrieb

mit Fachausstellung «Kabelanlagen + Kabeltechnik '97»

13. und 14. Oktober 1997 in Nürnberg

Die Elektrizitätsversorger – die Wirtschaftsgruppe mit dem grössten Investitionsvolumen in Deutschland – wenden einen grossen Prozentsatz ihrer Investitionen für den Leitungsbau auf. Kostenüberlegungen und Wettbewerbsfragen spielen daher auf diesem Sektor eine besondere Rolle. Der für die Veranstaltung fachlich verantwortliche Arbeitsausschuss «Kabel» hat daher die «Aspekte des Wettbewerbs» als Leitmotiv für die Kabeltagung gewählt. Sie wird deshalb mit Erfahrungsberichten über die neuen Strukturen der Stromversorgung in England und

Schweden von Fachleuten des jeweiligen Landes eröffnet.

Weitere Referate der Tagung befassen sich unter anderem mit europäischer Normung, Kabeltechnik, Garnituren, Statistik, Langzeitverhalten, Diagnose, Sanierung usw. Die Tagung schliesst mit einem Erfahrungsbericht aus den USA sowie einer ausführlichen Podiumsdiskussion.

Das vollständige Programmheft sowie das Anmeldeformular kann bezogen werden bei: VVEW, Rebstocker Strasse 59, D-60326 Frankfurt am Main, Tel. +49 69 6304-315, Fax +49 69 6304-459.

## SVA-Vertiefungskurs

Notfallmanagement innerhalb und ausserhalb des KKW  
15. bis 17. Oktober, Technikum Winterthur

Ein Kernkraftwerk darf für die Bevölkerung in seiner Umgebung kein nennenswertes Risiko darstellen. Um dies zu gewährleisten, verfügen alle KKW über ein in die Tiefe gestaffeltes Sicherheitskonzept. Die letzte dieser Barrieren bildet das Notfallmanagement innerhalb und ausserhalb des KKW.

### Sicherheitstechnik bei Leichtwasserreaktoren

Der 30. Vertiefungskurs der SVA-Kommission für Ausbildungsfragen vermittelt grundlegende Kenntnisse zum Stand der Sicherheitstechnik bei Leichtwasserreaktoren. Er behandelt weiter Ereignisse, deren Eintritt für die Planung und das Einüben von Notfallmassnahmen angenommen wird. Der Kurs legt besonderen Wert auf die Kommunikation zwischen KKW-internen und -externen Verantwortlichen wie auch mit Medien und der Öffentlichkeit.

Zielgruppe des Kurses sind Mitarbeiter und Kader in KKW, die mit Fragen des Anlagenbetriebs, der Personalaus- bildung und der Notfallorgani- sation in Berührung kommen, sowie interessierte Mitarbeiter in Ingenieurunternehmen, der Industrie, Bund, Kantonen und Gemeinden.

### Kosten und Anmeldung

Teilnehmerbeitrag: 1040 Franken für Mitglieder der SVA sowie Mitarbeiter von Kollektivmitgliedern und Behörden, 480 Franken für Studenten und Assistenten, für alle anderen Personen 1210 Franken.

Anmeldeformulare sind bei der SVA zu beziehen: Frau Jacqueline Achermann, Geschäfts- stelle der Schweizerischen Ver- einigung für Atomenergie, Postfach 5032, 3001 Bern, Te- lefon 031 311 58 82, Fax 031 320 68 31, E-mail: sva@to.aey.ch.

werk. Dazu gehören Optionen für eine redundante Supervisor Engine zur Fehlertoleranz auf Geräteebene. Auf der Verbin- dungs/Pfad-Ebene übernimmt die Reihe Catalyst 5000 im Störfall nicht nur einen auto- matischen Wiederaufbau mit Spanning Tree über VLAN (Virtuelles LAN), sondern auch einen Lastausgleich beim Auf- bau schneller Verbindungen mit der von Cisco kürzlich vorge- stellten Technologie des Fast Ether Channel. Zur verbesserten Protokoll-Zuverlässigkeit bieten die Switches der Reihe Catalyst 5000 nun auch SSRP (Simple Server Redundancy Protocol) und HSRP (Hot Standby Routing Protocol). Sie ermöglichen so Adressredun- danzen beim Einsatz von Rou- tersystemen.

Da Multicast-Verkehr in In- tranet-Anwendungen immer häufiger in Anspruch genom- men wird, muss die Verkehrs- last effektiv über Switches und Router geführt werden. Mit IGMP (Internet Group Multi- cast Protocol) und CGMP (Cisco Group Multicast Proto- col) unterstützt die Software Catalyst 5xxx 2.2 nun Ende-zu- Ende-Multicast über alle Router und Switches im Campus-Intra- net. Diese Dienste übertragen den Verkehr nur zu Switch-An- wendern, die ohne Einfluss auf andere Teilnehmer zu individu- ellen Multicast-Gruppen gehö- ren. Diese Funktion ergibt eine unerreichte Performance von mehreren Millionen Paketen pro Sekunde. In Übereinstim- mung mit der von Cisco jüngst angekündigten Netzwerksicher- heits-Initiative gewährleisten die Catalyst 5000 Switches über die Authentizierungs-Dienste von Tacacs (Terminal Access Controller Access Controller

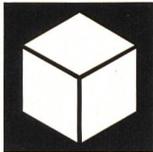
System) und die Syslog Audit Trails nun einen Zugang mit gleichbleibender Sicherheit.

Cisco Systems (Switzerland) AG  
8606 Nänikon, Tel. 01 905 20 50  
phofer@cisco.com

## Software für Anlageplanung und -betrieb

Mit 46,3% führt Intergraph unter den Herstellern für 3D- Anlagenplanungs- und Mana- gementssysteme im Bereich Ver- fahrenstechnik. Das Unterneh- men verzeichnet ein Wachstum von 34,8% der 3D-Software Plant Design System (PDS) Version 6.2 und liegt damit 6,8% über dem Gesamtmarkt. Intergraphs PDS ermöglicht un- ternehmensweiten Workflow für Design- und Datenmanage- ment und erlaubt Projektteams, weltweit zu kommunizieren. Anlagedaten bleiben auch nach der Weiterentwicklung in der Softwaretechnologie geschützt und langfristig abrufbar. Das Unternehmen entwickelt für seine Applikationen kunden- spezifische Lösungen und stellt Beratung und Schulung vor Ort zur Verfügung. PDS Version 6.2 erhält mit Frameworks Plus 3.0 ein äusserst robustes Stahlbau- modul. Optimierte Schnittstel- len erleichtern den Einsatz von Standard-Analysewerkzeugen und die Platzierung der Anlage- elemente. Ein vereinfachtes Startup-Interface für das Instru- mentationsmodul sowie neue Datenblätter vereinfachen die Dateneingabe und Weiterverar- beitung. Für Darstellung und Dokumentation lassen sich auch Drittprodukte einsetzen.

Intergraph (Schweiz) AG, 8050 Zürich  
Tel. 01 308 48 48, Fax 01 308 49 19  
<http://www.intergraph.com>



## Produkte und Dienstleistungen Produits et services

### Software

### Verbesserte Soft- ware für Multimedia und Multicast

Neben den beiden neuen High-End-Switches kündigt Cisco Systems eine Reihe neuer Softwarefunktionen für die er- weiterte Switch-Reihe Catalyst 5000 an. Die neuen Funktionen sind Bestandteil der Plattform Cisco IOS (Internetwork Ope- rating System) und liefern Netzwerkdienste und Anwen-

dungen zum Aufbau skalier- barer Unternehmens-Intranets. Die Netzwerkdienste von Cisco IOS für die Switch-Reihe Cata- lyst 5000 zielen sowohl auf Zu- verlässigkeit, Multimedia, Si- cherheit als auch auf Mobilität, Dienstgüte und individuell fest- gelegte Managementfunktio- nen.

Für wachsende unterneh- menskritische Umgebungen un- terstützt die Software Catalyst 5xxx 2.2 nun mehrere Ebenen der Zuverlässigkeit im Netz-

### Informationstechnik

### Bargeldloser Zugang zum Telefonnetz

Die international einsetzbare Global Prepaid Card verschafft den bargeldlosen Zugang zum Telefonnetz in über 100 Län- dern: in Telefonkabinen, bei Mobiltelefonen oder Apparaten

im Hotelzimmer, im Büro des Geschäftspartners oder im Haus von Freunden. Die Global Pre- paid Card funktioniert ohne Kartenleser und wird in der Regel mit 50 Einheiten zum Preis von 25 Franken geladen. Damit lässt sich zum Beispiel während 25 Minuten in die